

Taiwans Markt für Solarenergie kommt in Bewegung

Trend zu größeren Projekten / Von Alexander Hirschle

Taipei (GTAI) - Solarenergie wird in Taiwan an Bedeutung gewinnen. Bisher wird der Markt noch stark von lokalen Firmen dominiert. Künftig könnten sich Geschäftschancen für deutsche Firmen ergeben.

01.04.2019

Taiwan will in den kommenden Jahren die Nutzung von Solarenergie stark ausweiten. Bisher wird der Photovoltaik-Sektor größtenteils von lokalen Firmen dominiert. Deutsche Unternehmen haben sich bislang im Markt schwer getan, da die Vorhaben überwiegend kleine Projekte unter 500 Kilowatt umfasste. Diese sind schneller umzusetzen, da sie per Definition des 2009 verabschiedeten Renewable Energy Development Act nicht unter den allgemeinen Electricity Act fallen. Die Anträge werden schneller bearbeitet, da die bürokratischen Anforderungen geringer sind.

Geschäftschancen für deutsche Firmen dürften sich verbessern

Für deutsche Firmen und Lieferanten sind aber nach Einschätzung von Insidern tendenziell größere Projekte interessant mit einem Volumen von mehr als 25 Megawatt. Durch die stark zerstückelten Landflächen in Taiwan mit komplizierten Eigentümerstrukturen waren diese bisher schwer durchzuführen. Die Regierung arbeitet aber daran, die Rahmenbedingungen zu verbessern - was positiv von der Branche registriert wird. Darüber hinaus dürften schwimmende Solaranlagen künftig an Bedeutung gewinnen, und in diesem Segment sind die Besitzerstrukturen einfacher - meist gehören diese vollständig öffentlichen Körperschaften.

Sollte dies gelingen, dürften sich im Bereich Finanzierung, EPC (Engineering, Procurement, Construction) sowie für Zulieferer von Komponenten, Wechselrichtern und Bautechnik (zum Beispiel Freiflächengestellen) gute Geschäftsmöglichkeiten für Geschäfte ergeben. Ein weiterer Pluspunkt besteht darin, dass die Insel aufgrund des in diesem Bereich stark geschützten Marktes ein relativ hohes Preisniveau aufweist und deutsche Lieferanten aus diesem Grund hier nicht zwingend zu den teuersten Anbietern zählen.

Die Einspeisevergütungen für Solarenergie variieren 2019 nach Zeitpunkt der konkreten Umsetzung, Projektform und -dimension. Nach Einschätzung von Branchenvertretern wie Raoul Kubitschek, Geschäftsführer des auf erneuerbare Energien spezialisierten Consultantbüros Petawatt Energy, sind diese Tarife für private Unternehmen durchaus als attraktiv zu bezeichnen.

Google engagiert sich im Markt für grüne Energien

Die Anziehungskraft des Marktes für Solarenergie wird unterstrichen durch das zunehmende Engagement ausländischer Firmen. So kündigte der Internet-Gigant Google im Januar 2019 an, sein erstes Projekt im Bereich erneuerbarer Energien in Asien in Taiwan umzusetzen. Ziel des Vorhabens ist, das Datacenter des US-Unternehmens im Landkreis Changhua in Zentraltaiwan zumindest teilweise mit Solarstrom betreiben zu können. Auf diese Weise will Google langfristige Preisstabilität beim Kauf des Stroms garantieren und gleichzeitig das Ziel verfolgen, eine CO₂-freie Energieversorgung seiner Datacenter zu gewährleisten.

Zu diesem Zweck wird das Unternehmen den Strom einer 10-Megawatt-Solaranlage in Tainan erwerben, die etwa 100 Kilometer südlich des Datacenters liegt und von der Firma New Green Power betrieben wird. Die Solarzellen werden auf Fischteichen angelegt sein, um die Nutzung von Landfläche maximal effizient zu gestalten. Presseberichten zufolge arbeitet Google bei der Realisierung des Projekts mit der taiwanischen Regierung sowie mit internationalen und weiteren lokalen Firmen zusammen wie etwa J&V Energy Technology oder Taiyen Green Energy.

TAIWANS MARKT FÜR SOLARENERGIE KOMMT IN BEWEGUNG

Offiziellen Verlautbarungen zufolge ist Google somit der erste Firmenkunde, der in Taiwan umweltfreundliche Energie direkt abnimmt. Nach Angaben von Google-Sprechern in lokalen Medien waren die offenen regulatorischen Rahmenbedingungen im Bereich erneuerbarer Energien mit ausschlaggebend für die Standortwahl des Projekts. Mit der Umsetzung des Google-Vorhabens verknüpft die Branche die Hoffnung, dass dies eine Signalwirkung für weitere Solarvorhaben entfalten könnte.

Heimische Hersteller fusionieren

Auch auf der Herstellerseite ist Bewegung in den Markt gekommen. Im Oktober 2018 fusionierten Gintech, Solartech und Neo Solar Power zu einer neuen Gesellschaft mit dem Namen United Renewable Energy Co. (UREC). Durch den Zusammenschluss soll die vertikale Integration der Solarindustrie forciert werden.

Die drei Unternehmen waren in den vergangenen Jahren durch die chinesische Konkurrenz, die aufgrund umfangreicherer Produktionsvolumina mit höheren Skaleneffekten operieren kann, stark unter Druck geraten. Presseberichten zufolge wäre ohne die Fusion das Überleben der einzelnen Firmen gefährdet gewesen. Im ersten Jahr ihres Bestehens will die neue Gesellschaft einen Umsatz von rund 1,6 Milliarden US-Dollar (US\$) erzielen, der innerhalb der kommenden fünf Jahre verdoppelt werden soll.

Neue Kapazitäten werden hochgezogen

Bereits im Frühjahr 2018 wurde die größte Fabrik für Solarmodule in Taiwan vom lokalen Hersteller TSEC Corp. eingeweiht. Anfang Mai liefen in der Taichung Industrial Zone im Landkreis Pingtung im Süden des Landes die ersten Erzeugnisse vom Band. Die Fabrik wird Presseangaben zufolge in zwei Phasen hochgezogen. Die erste - 2018 abgeschlossene - umfasst Produktionslinien zur Herstellung von einem 1 Gigawatt.

Eine zweite Linie zur Herstellung von weiteren 500 Megawatt soll im Jahresverlauf 2019 hinzukommen, und bis 2020 könnten insgesamt 2 bis 3 Gigawatt erreicht werden. Die Investitionen für die erste Ausbaustufe umfassten 50 Millionen US\$. Der Output soll überwiegend vom lokalen Markt absorbiert werden.

Die Regierung wiederum kündigte Mitte 2018 an, eine Sonderzone für Entwickler von Solarenergieprojekten im Changhua Coastal Industrial Park hochzuziehen. Die Anlage soll auf einer Fläche von knapp 350 Hektar installierte Kapazitäten von 320 Megawatt aufweisen und einen jährlichen Output von 436 Kilowattstunden (kWh) generieren. Damit wäre es das größte Solarkraftwerk Taiwans. Insgesamt sollen etwa 530 Millionen US\$ an Investitionen von Seiten lokaler Firmen in das Projekt fließen.

Einspeisevergütung für erneuerbare Energien in Taiwan (NT\$/kWh); 1)

Photovoltaik	2019 Phase I 2)	2019 Phase II 3)
.Dachsysteme		
..1-20 kWp	5,7983	5,7983
..20-100 kWp	4,5925	4,5083
..100-500 kWp	4,3175	4,2355
..Über 500 kWp (ohne Extra High Voltage parallel connection)	4,2313	4,1579
..Über 500 kWp (mit Extra High Voltage parallel connection)	4,6902	4,6168
.Freilandsysteme		
..Über 1000 kWp (ohne Extra High Voltage parallel connection)	4,1094	4,0379

TAIWANS MARKT FÜR SOLARENERGIE KOMMT IN BEWEGUNG

..Über 1000 kWp (mit Extra High Voltage parallel connection)	4,5560	4,4846
. Schwimmende PV-Anlagen		
..Über 1000 kWp (ohne Extra High Voltage parallel connection)	4,5016	4,4324
..Über 1000 kWp (mit Extra High Voltage parallel connection)	4,9345	4,8652

1) Wechselkurs am 26. März 2019: 1 Euro = 34,82 NT\$; 2) Phase I: Projektabschluss zwischen 1. Januar 2019 und 30. Juni 2019; 2) Phase II: Projektabschluss zwischen 1. Juli 2019 und 31. Dezember 2019

Quelle: Bureau of Energy, Ministry of Economic Affairs

Zusatzinformationen

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Taiwan können Sie unter <http://www.gtai.de/taiwan> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in der Region.

Mehr zu:

Taiwan
Solarenergie
Branchen

Kontakt

Oliver Höflinger

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 327

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.